

Leitartikel

Otto Pjeta: **Positive Ansätze**

Politik

Neu und aktuell

103. Österreichischer Ärztekammertag: Im Zeichen der Novellen

Kassensanierung: Grundsatzvereinbarung HV – ÖÄK

Agnes M. Mühlgassner: **Gehaltsreform in Wien – Alles paletti?**

Kuriensexpress

ANGESTELLTE: Agnes M. Mühlgassner: **Spitalsärzte kritisieren ÖKAP**

NIEDERGELASSENE: Birgit Merz: **Hausärzte fordern Unterstützung ein**

Medizin:

Neu und aktuell

INTERVIEW JOHANNES HUBER: **Rohstoff Embryo?**

Walter Wagner: **Verwirrtheit – Hilferuf des Gehirns**

Bewusstlos - Trauma, Gehirnblutung, Schizophrenie

Orale Asthmatherapie: Einfach und wirkungsvoll

Lydia Unger: **Testosteron: ja, aber wann?**

Terminale Niereninsuffizienz: unerkanntes Leiden

INTERVIEW M. MARBERGER: **Urologie – den Mann im Blickpunkt**

Lydia Unger: **Diagnostik – Sparen ohne Schaden**

ÖÄZ-Serviceseiten

DFP-Kalender

Informationen zur Arztprüfung

Herbert Emberger: **Höchstgerichte zu Steuerfragen**

Buchrezensionen

Bücherliste

AKVÖ

Kongresskalender

Impressum

1

5

8

10

15

12

14

19

22

25

28

30

32

33

34

38

40

42

45

47

50

52

54

55

103. Ärztekammertag

Dieser war von den Novellen zum Ärztesgesetz und ASVG, aber auch den Finanzproblemen des Gesundheitswesens geprägt. Weiters stand Staatssekretär Reinhart Waneck den Ärzten Rede und Antwort. **Seite 8**

Rohstoff Embryo?



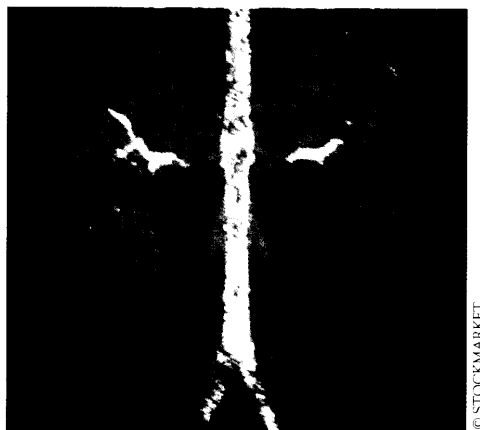
© GREGOR ZETTLER

Kryokonservierte Embryonen umzuprogrammieren oder zur Adoption freizugeben anstelle sie zu zerstören, ist das „kleinere Übel“ - sagt der Vorsitzende der Bioethikkommission, Univ. Prof. Johannes Huber, im Gespräch mit Agnes M. Mühlgassner. **Seite 22**

Verwirrtheit

Bei verwirrten Patienten kommt es zu einer vorübergehenden Störung des Gleichgewichts von Überträgersubstanzen. Da oft dringender Handlungsbedarf gegeben ist, kann die Therapie zunächst meist nur symptomatisch erfolgen. **Seite 25**

Terminale Niereninsuffizienz



© STOCKMARKET

Ein niedriges Geburtsgewicht bringt eine erhöhte Wahrscheinlichkeit für eine renale Hypertonie im Erwachsenenalter mit sich – darauf weisen neue Studien hin. Da Nierenerkrankungen zu Beginn keine Beschwerden verursachen, fordern Experten die verstärkte Überprüfung von Risikogruppen. **Seite 33**